10 Tipps für verständliche Texte

Irene Steindl
www.schmierfinkin.at

1. Formuliere kurze, einfache Sätze

Statt:

Infolge der weltweiten Globalisierung ergibt sich die Problematik, dass die Umsatzzahlen vieler Konzerne, aber auch kleiner und mittelständischer Unternehmen – insbesondere aus Bereichen wie der Automobilindustrie, des Baugewerbes oder der Textilindustrie – zukünftig noch weiter absinken werden.

Maximal 25 Wörter pro Satz!

Schreib nur so lange wie dein Atem reicht!

Besser:

Infolge der Globalisierung werden die Umsätze vieler Unternehmen weiter sinken. Besonders betroffen sind die Automobil-, Textil- und Baubranchen.

Wechsle kurze und mittellange Sätze ab.

2. Bring es auf den Punkt!

Das Wichtigste voran!

Weg mit Floskeln und langen Einleitungen

Statt: Wie die Studie mehrfach gezeigt hat, wünschen sich die MitarbeiterInnen …

Besser: Die MitarbeiterInnen wünschen sich …

Weg mit Füllwörtern

auch, eigentlich, ziemlich, sozusagen, also, aber, dennoch, trotzdem, in diesem Sinn

Bring es auf den Punkt!

Julius Caesar schrieb nicht:

„Nach erfolgter Ankunft
und Besichtigung der Verhältnisse
war die Erringung
des Sieges möglich.“

Sondern:

„Ich kam, sah und siegte.“

3. Verwende viele Zeitwörter

Zeitwörter beleben deinen Text – sie treiben Handlungen voran!

Probleme einer Lösung zuführen	→ Probleme lösen
Einen Beschluss fassen	→ etwas beschließen
Eine Entscheidung treffen	→ entscheiden
Wir nehmen Bezug auf	→ Wir beziehen uns auf

4. Verwende dynamische Zeitwörter

Stillstehende Zeitwörter handeln nicht:
durchführen, stattfinden, erfolgen, sich befinden, sich um etwas handeln, zur Verfügung stehen etc.

Am 1. Mai fand der Mai-Aufmarsch statt.

Am 1. Mai versammelten sich tausende Menschen zum Mai-Aufmarsch.

Frau Maier steht Ihnen gerne als Kontakt zur Verfügung.

Frau Maier berät Sie gerne.

Es handelte sich um ein Treffen zwischen den Sozialpartnern.

Die Sozialpartner diskutierten beim Treffen XY über ABC.

Verwende dynamische Zeitwörter

Achtung bei Wörtern, die auf -ung, -eit, -ismus oder -ion enden.

Es folgten die Information der Beschäftigten und die Ermittlung der Belastungen sowie die Erarbeitung von Maßnahmen.

Anschließend informierten XY die Beschäftigten, ermittelten Belastungen und erarbeiteten Vorschläge zu ABC.

5. Verwende kurze, einfache Wörter

Erwartungshaltung	→ Erwartung
Im Bereich der Vorsorge	→ Bei der Vorsorge
Zum Preis von 150 Euro	→ Um 150 Euro
Die Art der Vorgehensweise	→ Dieses Vorgehen

6. Formuliere aktiv!

Der Mensch steht im Mittelpunkt und handelt.

Was wird von wem getan?

Wer tut was?

Die Kollektivverträge werden von Gewerkschaften verhandelt.	**Gewerkschaften verhandeln die Kollektivverträge.**
Folgende Seminare werden vom Betriebsrat angeboten:	**Der Betriebsrat bietet folgende Seminare an:**
Im Vorstand wurden Themen von A bis Z behandelt.	**Der Vorstand diskutierte Themen von A bis Z.**

7. Sag es konkret!

Nenn das Kind beim Namen und erzeuge Bilder im Kopf deiner LeserInnen!

Wir haben im vergangenen Jahr vielseitige Aktivitäten unternommen.

2016 besuchten wir die Weltausstellung, tauschten uns mit Abgeordneten in Brüssel aus und ruderten auf der Donau um die Wette.

8. Meide Fremdwörter und den Aküfi

„KV? Meinst du den Kostenvoranschlag oder Kontrollverlust?“

Der KV sichert dein Einkommen!

Der Kollektivvertrag (KV) sichert dein Einkommen!

Aküfi = Abkürzungsfimmel

9. Menschen, Menschen, Menschen!

Nichts interessiert Menschen so sehr wie Menschen!

Baue Zitate in deine Texte ein.

Sprich deine LeserInnen direkt an!

Erzähle eine Geschichte aus dem Alltag deiner LeserInnen.

10. Erzeuge Bilder durch Vergleiche!

Mit bildhaften Vergleichen kurbelst du das Kopfkino deiner LeserInnen an.

„Die Solaranlage erzeugt etwa 1.000 Kilowatt Strom pro Jahr.
Das reicht, um auf einer Herdplatte jeden Tag drei Stunden zu kochen
oder 20 Monate lang rund um die Uhr Radio zu hören.“

Reiter, Markus/Sommer, Steffen (2013): Perfekt schreiben. 4. Auflage. Hanser Verlag München, S. 54